

Als eine Initiative von **LEADERSHIP RHEIN-MAIN – Netzwerk auf Augenhöhe gUG** in Absprache mit den **Trägerverbänden des Freiwillige Ökologische Jahres** begleiten wir als Mentoren und Coaches ein Projekt, bei dem junge Persönlichkeiten in ihrem „Freiwilligen Ökologischen Jahr“ (kurz FÖJ) zusätzlich zu ihren Arbeiten auf den Einsatzstellen zusammen mit uns mit Industrie-Unternehmen über das Thema **Nachhaltigkeit** ins Gespräch gehen.



Gemeinsam fördern wir den Dialog innerhalb der Gesellschaft zum Thema Nachhaltigkeit... insbesondere den Dialog auf Augenhöhe zwischen den Generationen.



<https://www.leadership-rm.de>

<https://www.foej-hessen.de>
Freiwilliges Ökologisches Jahr

Denn wir haben wahrgenommen, dass bei FÖJtis in der Regel großes Interesse besteht, einmal **hinter die Kulissen eines Unternehmens** zu schauen. Es besteht keine Scheu, dabei kluge Fragen zu stellen, ganz pragmatisch und unkompliziert, die immer wieder auch zu überraschenden Erkenntnissen im Unternehmen führen.

Ganz konkret heißt das für die Unternehmen, die sich bereit erklärt haben mit uns dieses Projekt zu machen, unsere FÖJtis über ihre Position und Aktionen zum Thema Nachhaltigkeit zu informieren - meist durch ein Video-Vorgespräch mit einem Vertreter/einer Vertreterin des Unternehmens selbst.

Danach werden die Themenbereiche zur Nachhaltigkeit (in der Regel nicht mehr als drei) mit den FÖJtis vereinbart und für jeden Themenbereich jeweils ein **Fragenkatalog** entwickelt.

Die Coaches helfen dabei, die Ausarbeitung der FÖJtis zu strukturieren und sicherzustellen, dass das Gespräch mit dem Unternehmen **auf Augenhöhe** stattfinden kann.

Dann gehen wir zusammen (FÖJtis und Coaches) einen halben Tag zu dem Unternehmen **vor Ort** und stellen Fragen, wie dort das Thema Nachhaltigkeit umgesetzt wird. Daraus entwickeln wir einen **Bericht** für das Unternehmen, in dem wir berichten, was wir gut finden, und Verbesserungspotential und Vorschläge aufzeigen.



- Typische Themenbereiche

 - Energieeffizienz in Gebäuden
 - Energieeffizienz im Herstellungsprozess
 - Umgang mit Abfällen und Recycling
 - Klimafreundliche Mobilität
 - Materialeinsparung
 - Einsatz erneuerbarer Energien
 - Nachhaltigkeitsbewusste Ernährung
 - Umgang mit sozialer Gerechtigkeit

Die Entwicklung der Fragenkataloge und die Erstellung der Berichte werden von den FÖJtis in Kleingruppenarbeit selbst gemacht. Die Coaches stehen dafür mit Rat und Tat zur Seite.

In den letzten drei Jahrgängen haben wir jeweils zwei Unternehmen mit unseren Fragen besucht. Im vergangenen Jahrgang gab es von einem beteiligten Unternehmen eine Pressemitteilung dazu

<https://corporate.evonik.com/de/presse/pressemitteilungen/standorte/standort-hanau/nachhaltigkeitsauditstandort-auf-gutem-weg-205765.html>

„Ich war sehr gerne ein Teil dieses Projekts und wünsche mir, dass diese Idee, junge Menschen mit Unternehmen in den Dialog zu bringen, auf jeden Fall zu etwas Großem heranwächst.“

**"Wir haben eine Stimme!
Wir brauchen Platz und Raum, gehört zu werden!"**

Die **Erfahrungen** aus den drei Jahren in diesem Prozess waren für alle Seiten durchweg positiv und bereichernd. Sie waren verbunden mit dem Gefühl, tatsächlich etwas bewegen zu können. Denn die konstruktive Kritik der jungen Generation wird vom Unternehmen wahrgenommen und reflektiert.

Interessiert? Bitte nicht zögern, sich bei uns zu melden!